

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
 Berlin W 1
 Leipziger Straße 3/4

Ew 28

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Lichterfelde
 Kreis Eberswalde

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name:	Name: <u>Georg Heilung</u>
Vorname:	Vorname:
Wann geboren:	Geburtsort: <u>Weesow Kr. Oberbarnim</u>
Beruf:	Geburtsdatum: <u>4.3.88</u>
Anschrift:	Beruf: <u>Lehrer i. R.</u>
Aufgezeichnet:	Seit wann im Ort: <u>1938</u>
Monat	Jahr

Die lieben Nachbarn!

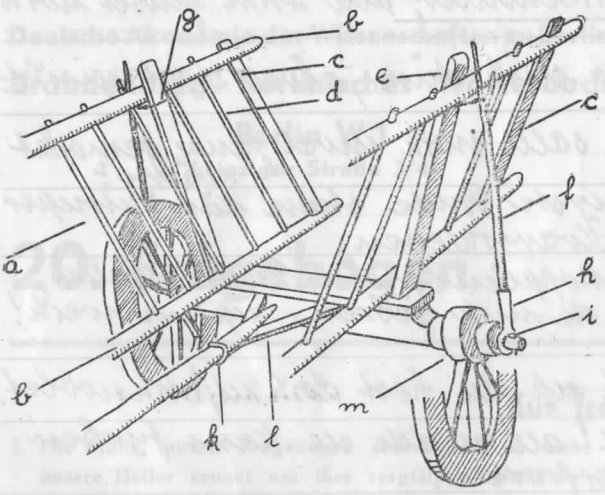
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Werbellin</u> mundartl.:	<u>de Pfalzer</u>	<u>W. ist eine Pfälzergründung um 1750</u>
amtlich: <u>Fünow früher</u> mundartl.: <u>Fine</u>	<u>Heegermühle Eisenschalterei</u>	<u>Heiermölle Eisenhammer</u>
amtlich: <u>Fünowfurt früher</u> mundartl.:	<u>Steinfurth</u>	<u>Steinführ</u>
amtlich:
mundartl.:

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>Pulswärmer</i>	Mehrz.: <i>Pulswärmer</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>Filzstüffel</i>	Mehrz.: <i>Filzstüffeln</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>-</i>	Mehrz.: <i>Botten</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>-</i>	Mehrz.: <i>Schlurven</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Schnürseukel</i>	Mehrz.: <i>Schnürseukel</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>dat Schürtenband is</i>	Mehrz.: <i>afgeräten</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Band</i>	Mehrz.: <i>Bänder</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Liute</i>	Mehrz.: <i>-</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Bündchen</i>	Mehrz.: <i>-</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>Draht</i>	Mehrz.: <i>Gratholen</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>Lom</i>	Mehrz.: <i>Lönce</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <i>Bäseuberte</i>	Mehrz.: <i>Bäseuberten</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>die Hwasen</i>	Mehrz.: <i>dersel.</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>Hwasenbund</i>	Mehrz.: <i>-</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Hwasendränger</i>	Mehrz.: <i>Hwasendränger</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>Hwasenslitze</i> b) Einz.: <i>Hälwerstall (stet uff)</i>	Mehrz.: <i>Hwasenslitzen</i> Mehrz.: <i>-</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>anhußeln</i>	Part. d. V.: <i>anjesthußelt</i>
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) <i>Manusait</i> b) <i>upjetabelt</i> c) <i>-</i>	Was ist damit gemeint? a) <i>alter Mantel</i> b) <i>-</i> c) <i>-</i>
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>adrett</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>Schüssel</i>	Mehrz.: <i>-</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>hochströpen</i>	Part. d. V.: <i>ho upjetrüpt</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Wahn</i> b) <i>Jauhwahn</i> c) <i>Austwahn</i>	Mehrz.: <i>Wahne</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertig machen	Inf.: <i>fertig moaken</i>	Part. d. V.: <i>fertig gemoakt</i>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hingerwahn* Mehrz.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.:	<i>Ausledder</i>	Mehrz.:	<i>Ausleddern</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.:	<i>Ledderbohm</i>	Mehrz.:	<i>Ledderböhm</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.:	<i>Koltnheede</i>	Mehrz.:	<i>Koltnheeden</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.:	<i>Ledderspotte</i>	Mehrz.:	<i>Ledderspotten</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.:	<i>Runge</i>	Mehrz.:	<i>Rungen</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.:	<i>Linsewinplett</i>	Mehrz.:	<i>Linswinplette</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.:	<i>Drahwäede</i>	Mehrz.:	<i>Drahwäeden</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.:	<i>Hülle</i>	Mehrz.:	<i>Hüllen</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.:	<i>Splint</i>	Mehrz.:	<i>Splinte</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.:	<i>Langbohring</i>	Mehrz.:	—
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.:	<i>Sihpleß</i>	Mehrz.:	<i>Sihpresse</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.:	<i>Bruck</i>	Mehrz.:	—
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.:	<i>Sihiväre</i>	Mehrz.:	<i>Sihivären</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	<i>Schwasskelle</i>	Mehrz.:	—
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.:	<i>Sihmäerbutte</i>	Mehrz.:	<i>Sihmäerbütten</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:				
a) insgesamt	a) Einz.:	<i>Preuse</i>	Mehrz.:	<i>Preusen</i>
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.:	<i>Hemmschüä</i>	Mehrz.:	<i>Hemmschüä</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.:	<i>Wrange</i>	Mehrz.:	<i>Wrangen</i>
d) sonstiges beim Bremsen	d)			
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen				

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up am <u>Aschekasten</u> , diä Asche glüset noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Dä Anzug wor nich düre, aber docht nichht.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dat Kleid ritt, sallt noch invel janz gemokat wärdn!
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	gleich in de erste Bude stand dää Ausrufer met bunte Haarschleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Dä Bengel is kopplücker vout Dack gefallen; dann — hast de nich gesien — up un wech!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Steck up! du hast doch <u>ausgeschlafen</u> !
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	du lieber Gott! all wedde ne Masse Gurken bi de Kälte erfroren.
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Warc man, diä werre ik helpen, du oas!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Dän Bruch hatt er sich dann ghezoht, asso dat Dack abgestützt hebben.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	Det is 'n <u>Fulbohm</u> , diä duot ne ferne wack.

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet? a) Name des 30. November b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe? c) welcher Brauch wird ausgeübt? d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	a) b) c) d) ✓
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	na <u>Bruthuse</u> lopen
43. der Bräutigam	Brutmann
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Trauung sall <u>Dinsdag</u> siind
45. die Hochzeit ausrichten	Hochzeit <u>utrichten</u>
46. der Abend vor der Hochzeit	Polterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	a) Einzahl: <u>Brutleider</u> Mehrzahl: <u>Brutleider</u> b) Einzahl: " Mehrzahl: "
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Hochzeitanz, <u>Kraus</u> afdauern.
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	a) <u>Brutdanz</u> : Braut u. Bräutigam tanzen mit jedem Gast, dauerte b) <u>einmal 2 Stunden</u> (100 Gäste)
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	✓